

Zwölf Jahre mit Powell

Die Lengfeld'sche stellt das
Mammutwerk des Briten vor

Von THOMAS LINDEN

Eine Reihe, die sich über zwölf Jahre erstrecken soll: Einmal im Monat werden Heidrun Grote und Charles Ripley 90 Minuten aus dem 3000 Seiten umfassenden Romanwerk „A Dance to the Music of Time“ in der Lengfeld'schen Buchhandlung lesen. Der – nach Meinung von Nancy Mitford und Evelyn Waugh – bedeutendste englische Autor des 20. Jahrhunderts ist in Deutschland nur in Passagen von Heinz Feldmann übersetzt worden. Nun haben Theo Langheid und Henner Löffler eine Gruppe von Literaturfans um sich geschart und die Anthony Powell Gesellschaft in Köln gegründet. Und Löffler liefert jeden Monat die Übersetzungen aus Powells gigantischem Werk.

Die erste Lesung bescherte der Lengfeld'schen schon ein volles Haus. Heinz Feldmann erzählte anregend über seine Begegnungen mit Powell, der im Jahre 2000 mit 95 Jahren starb. Und er klärte über die ungezählten Sprachfehler in Powells Text auf, so dass man einen Vorgeschmack auf die Übersetzungsanstrengung erhielt, die Henner Löffler vor sich hat.

Den stärksten Eindruck des Abends hinterließen Charles Ripley, mit seiner volltönenden Stimme, die den Originaltext lustvoll wie eine Handvoll Bonbons durch den Mund gleiten lässt, und Heidrun Grote mit ihrer freundlichen, vorwärtsdrängenden Stimme. Die Tatsache, dass beide gelernte Schauspieler sind, befördert die Attraktivität des Vorleseprojekts ungemein, denn mit

ihren Stimmwechsellern erhält der Text Konturen, die beim Lesen nicht so leicht in ihm auszumachen sind.

Powell wechselt im Milieu der Internatsschüler in Eton die Sujets im Handumdrehen. Er neigt nicht zum bildhaften Beschreiben, sondern verlegt sich auf einen plaudernden Konversationston, der in den ersten Textstellen wenig Humor und keine Dramatik enthält. Diese Eröffnung des Zyklus erinnerte ein wenig an Oscar Wildes Feuerwerksrakete, die nass verpufft. Aber die zweisprachigen Lesungen werden sicher noch ihre eigene Verve entwickeln, so dass sich auch ein Verlag findet, der dieses mutige Unternehmen mit einer Herausgabe adelt.

Nächste Lesung: 9.10., 19.30 Uhr,
Kolpingplatz 1. Tel.: 0221 / 25 77
403



Charles Ripley und Heidrun Grote
(Foto: Schmülgen)